

The background of the poster is an aerial photograph of Aachen, showing its dense medieval architecture and the Aachener Minster spire. A large yellow diagonal overlay covers the lower-left portion of the image. On the right side, there is a circular graphic composed of concentric, slightly irregular rings, resembling a cross-section of a tree or a stone. The text is placed over these elements.

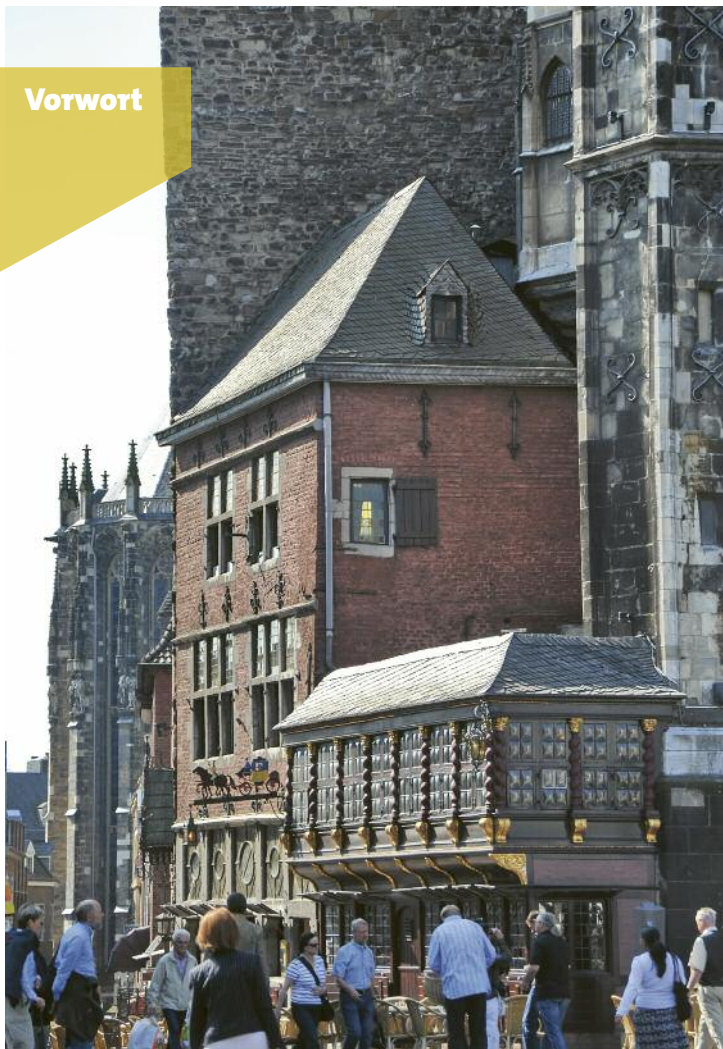
**NetzWERKE:
Denkmale &
Infrastruktur**

Tag des offenen Denkmals®

13. September 2026

www.aachen.de/tagdesdenkmals2026





Liebe Bürger*innen, liebe Denkmalinteressierte,

unter dem Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ laden wir Sie am 13. September 2026 dazu ein, unsere Stadt aus einem besonderen Blickwinkel zu entdecken. Denkmale sind mehr als historische Fassaden; sie sind Knotenpunkte, die uns Menschen im Alltag verbinden und unsere Gesellschaft im wahrsten Sinne des Wortes bewegen.

Von unseren historischen Viadukten bis zu den Wasserwegen – Aachens bauliches Erbe bildet das beständige Fundament unseres Austauschs. Dieses Netzwerk aus Vergangenheit und Gegenwart macht unsere Stadt so lebenswert.

Ein solches Kulturerbe bleibt nur durch aktives Engagement lebendig. Mein Dank gilt daher allen Eigentümer*innen, Vereinen, Initiativen und Ehrenamtlichen, die am Tag des offenen Denkmals ihre Türen öffnen und mit Leidenschaft Geschichte für uns erlebbar machen.

Ich wünsche Ihnen faszinierende Entdeckungen und inspirierende Begegnungen in ganz Aachen!

Ihre Frauke Burgdorff
Stadtbaurätin der Stadt Aachen



*Frauke Burgdorff
Stadtbaurätin*

Veranstaltungsorte



- 1 Gut Branderhof
- 2 Welthaus Aachen
- 4 Rosfabrik
- 5 Kerstenser Pavillon
- 6 Burtscheider Heimatfreunde
- 7 Kirche St. Paul
- 8 Pavillon Monheimsallee
- 9 Märkerhaus
- 10 Regierungsgebäude
- 11, 12, 32, 36 Kornelimünster
- 13 Gut Hanbruch
- 14 Couven Museum
- 15, 16 Centre Charlemagne
- 17 Jülicher Straße 209
- 19 Alter Schlachthof
- 20 Zeitungsmuseum
- 21 Ludwig Forum
- 22 RWTH-Campus
- 23 Zollmuseum Friedrichs
- 24 Mies van der Rohe Museum
- 25, 26 Gut Melaten / Altstadt
- 27 Welsche Mühle
- 28 Bischöfliche Akademie
- 29 Heimgärten
- 30 Hochbunker Scheibenstraße
- 31 Columbarium St. Donatus
- 33 Grashaus
- 34 Kaleidoskop
- 35 Architekt(o)ur
- 37, 38 Rathaus
- 39 Suermondt-Ludwig-Museum
- 40 Kaiser-Karls-Gymnasium
- 41 Haus Löwenstein (Stadtmodell)
- 42 Kapelle Schleckheim

Bei einigen Führungen wird der Treffpunkt nach Anmeldung bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen

Sa 12.09.26

11.00 – 14.00	KKG ehemaliges Kloster	40
---------------	------------------------	----

13.09.26

09.00	Führung Gesundheitsversorgung Melaten	25
09.00 – 18.00	Columbarium St. Donatus	31
10.00 – 13.00 (A)	Führung Aachener Kanalsystem	3
10.00 – 16.00	Kapelle Schleckheimm	42
10.00 – 17.00	Couven Museum	14
10.00 – 17.00	Centre Charlemagne	14
10.00 – 17.00	Zeitungsmuseum	20
10.00 – 17.00	Ludwig Forum	21
10.00 – 17.00	Bischöfliche Akademie	28
10.00 – 17.00 (K)	Suermondt-Ludwig-Museum	39
10.00	Gespräch Bischöfliche Akademie	28
10.00	Führung Grashaus	33
10.00 (A)	Führung Granusturm	37
10.15	Führung SLM Wege des Holzes	39
11.00 – 14.00	Mies van der Rohe Museum	24
11.00 – 15.00	Rosfabrik	4
11.00 – 16.00	Kerstenscher Pavillon	5
11.00 – 16.00	Burtscheider Heimatarchiv	6
11.00 – 16.00	Ausstellung Heimgärten	29
11.00 – 17.00	Pavillon Monheimsallee	8
11.00 – 17.00	Haaren Welsche Mühle	27
11.00 – 17.00	Märkerhaus	9
11.00 – 17.00	Kunsthau NRW	32
11.30 – 17.00	Hoffest Gut Hanbruch	13
11.00 (A)	Gut Branderhof 4.0	1
11.00	Rosfabrik	4
11.00	Führung Benediktusplatz 20	11
11.00	Führung Jülicher Straße	17
11.00	Vernissage Bischöfliche Akademie	28
11.00	Führung Kapelle Schleckheimm	42
11.30	Couven Museum Führung Duft	14
11.30 (A)	Führung Granusturm	37
12.00 – 14.00 (K)(A)	Kinderworkshop Ludwig Forum	21
12.00 – 15.00	Stadtmodell Aachen	41
12.00 – 16.00	Gespräch Heimgärten	29
12.00 – 16.00	Bischöfliche Akademie Film	28
12.00	Rosfabrik	4
12.00	Führung Benediktusplatz 20	11

12.00	Führung Gut Hanbruch	13
12.00	Centre Charlemagne Führung Ausstellung	15
12.00	Architekturführung Ludwig Forum	21
12.00	Führung Welsche Mühle	27
12.00	Führung Columbarium St. Donatus	31
12.00	Kunsthau NRW Szenische Führung	32
12.00	Kunsthau NRW Bauhistorische Führung	32
12.00	Führung SLM Netzwerke der Kunst	39
12.00	Führung Kapelle Schleckheimm	42
12.30	Couven Museum Führung Luxusgüter	14
13.00 – 16.00	Kunsthau NRW Offene Werkstatt	32
13.00 (A)	Gut Branderhof 4.0	1
13.00	Rosfabrik	4
13.00	Führung Benediktusplatz 20	11
13.00	Führung Gut Hanbruch	13
13.00	Führung Schlachthof	19
13.00	Führung Gesundheitsversorgung Altstadt	25
13.00	Kornelimünster Führung Heiligenfiguren	36
13.00	Führung Kapelle Schleckheimm	42
14.00 – 16.00	Couven Museum Station Gewürze	14
14.00 – 20.00	Bunker Scheibenstraße	30
14.00	Rosfabrik	4
14.00	Führung Märkerhaus	9
14.00	Führung Benediktusplatz 20	11
14.00	Führung Gut Hanbruch	13
14.00	Radtour Bahntrassen	18
14.00	Führung Campus RWTH	22
14.00	Führung Zollmuseum Friedrichs	23
14.00	Führung Welsche Mühle	27
14.00	Kunsthau NRW Bauhistorische Führung	32
14.00	Kornelimünster Führung Baugeschichte	36
14.00	Führung Kapelle Schleckheimm	42
4.30 – 18.00	Kirche St. Paul	7
14.30	Führung Kirche St. Paul	7
14.30	Couven Museum Führung Haus Monheim	14
14.30	Führung Zeitungsmuseum	20
14.45	Führung Bistumsgeschichte St. Paul	7
15.00	Welthaus Aachen	2
15.00	Führung Märkerhaus	9
15.00	Centre Charlemagne Sonderausstellung	16
15.00	Führung Kirche St. Paul	7
15.00	Führung Rund ums „Räubereck“	28

Aufgrund organisatorischer oder baulicher Einschränkungen können einige Führungen nur mit eingeschränkter Teilnehmer*innenzahl angeboten werden. Bitte beachten Sie daher die Anmeldeformalitäten und die maximalen Teilnehmer*innenzahlen bei den mit (A) gekennzeichneten Veranstaltungen.

Speziell für Kinder geeignete Veranstaltungen sind mit einem (K) gekennzeichnet.

Mit (€) gekennzeichnete Veranstaltungen sind nicht kostenfrei.

15.00	Kunsthaus NRW Führung 500 Jahre Kunst	32
15.00	Führung Grashaus	33
15.00	Architekt(o)ur	35
15.00	Führung SLM Aachens Verbindungen	39
15.00	Führung Kapelle Schleckheim	42
15.30 (K)	Führung Kornelimünster	12
15.45	Führung Diözesanarchiv	7
16.00	Führung Märkerhaus	9
16.00	Führung Campus RWTH	22
16.00	Führung Gesundheitsversorgung Melaten	25
16.00	Führung Welsche Mühle	27
16.00	Kunsthaus NRW Empfang 500 + 50 Jahre	32
16.30	Führung Kirche St. Paul	7
16.30	Führung Zeitungsmuseum	20
16.30–22.00 (€)	Kaleidoskop Filmforum	34
16.45	Führung Bistumsgeschichte St. Paul	7
17.00 (A)	Führung Regierungsgebäude Theaterplatz	10
17.00	Führung Melaten Karlsgarten	26
17.00 (A)	Führung Rethelfresken	38
17.15	Führung Kirche St. Paul	7
18.00	Kunsthaus NRW Bauhistorische Führung	32



Online Angebote

Offen für Alle

Neben den über 100 Angeboten vor Ort werden wir auch dieses Jahr wieder digitale Beiträge zum Tag des offenen Denkmals anbieten. Besuchen Sie unsere Website und lassen Sie sich überraschen:

www.aachen.de/tagdesdenkmals2026

ist der Anlaufpunkt für alle aktuellen Informationen zu den einzelnen Beiträgen, sowie Filme, Präsentationen und Links zu weiteren Aktivitäten rund um den Tag des offenen Denkmals 2026 in Aachen. Bundesweite Informationen zum Tag des offenen Denkmals finden Sie unter

www.tag-des-offenen-denkmals.de



Ort
1

Gut Branderhof 4.0

Wir sind jetzt fertig!
Führungen durch den Gutshof

Der Gutshof ist im Jahr 1513 zum ersten Mal schriftlich erwähnt worden. Nach einer bewegten Geschichte hat der Verein Gut! Branderhof e.V. in den letzten 10 Jahren in den sanierungsbedürftigen Gemäuern den Betrieb eines Nachbarschaftszentrums aufgebaut.

Die im Mai 2023 begonnene erforderliche Sanierung des Hofes ist nun abgeschlossen. Hierzu werden zwei Führungen angeboten, bei denen vor allem die Herausforderungen des Denkmalschutzes bei einer solchen Maßnahme erläutert werden.

Des Weiteren werden die zukünftigen Aktivitäten in den einzelnen Räumen durch den Verein Gut! Branderhof vorgestellt.

Führungen:
11.00, 13.00 Uhr
Nur nach Anmeldung unter:
denkmal
@gutbranderhof.de

Treffpunkt:
Branderhofer Weg
55, 52066 Aachen

Veranstalter:
Verein Gut! Branderhof e.V.



Ort 2

Welthaus Aachen

Ein Haus mit bewegter Geschichte

Nachdem das ursprüngliche Schulgebäude von 1863 den Bomben des zweiten Weltkrieges zum Opfer fiel, wurde das heutige Gebäude 1951 an derselben Stelle errichtet und diente bis 1979 als Gehörlosenschule.

Das Haus wurde 1951 als Gehörlosenschule errichtet und wird seit 1995 vom Welthaus e.V. als Ort des Engagements für eine offene und zukunftsfähige Gesellschaft genutzt.

Birgitta Hollmann berichtet über die bewegte Geschichte des Hauses sowie über den historischen Ort an der Aachener Schanz. Bei der Führung kann die die Architektur der 1950er Jahre in ihrer ganzen Dynamik entdeckt werden.

Danach gibt es im Café Mundo die Möglichkeit der Verkostung von Fairtrade-Produkten.

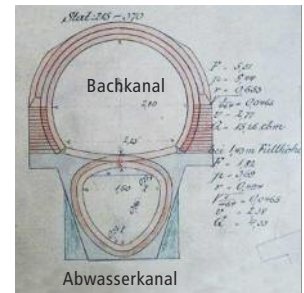
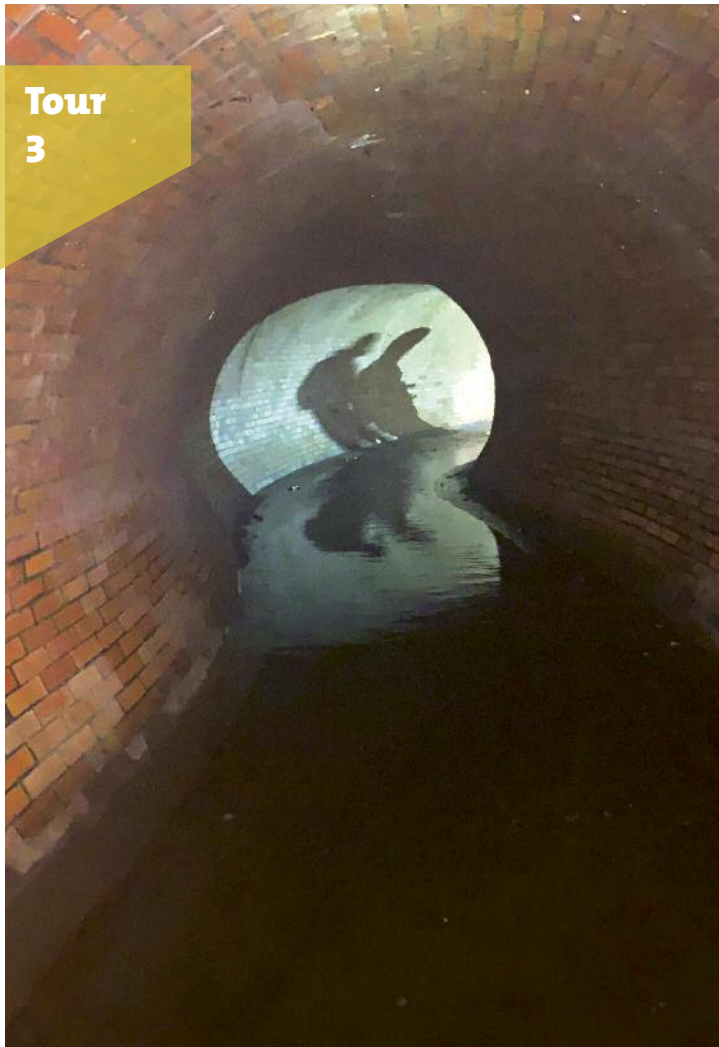
*Führung:
15.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Welthaus,
An der Schanz 1
52064 Aachen*

*Veranstalter:
Welthaus Aachen
e.V.*



Tour 3



Aachens historisches Kanalsystem

... mit Gummistiefeln in den Untergrund

Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Aachener Bäche in ein System von Bachkanälen überführt, vor allem, weil krankheitserregende Verschmutzungen aus der Industrie und den Haushalten die Gesundheit gefährdeten. Hierzu wurden „Doppeltunnel“ errichtet: Im unteren wird Schmutzwasser abgeleitet, oben fließt klares Bachwasser. Die Gewölbe aus glatt verfugten Kanalklinkern sind so sorgfältig gemauert, dass sie rund 120 Jahre nach ihrer Errichtung noch ihren Dienst tun.

Ein Abschnitt eines oberen, sauberen Bachkanals wird zugänglich gemacht. Hierzu sind eine trockene Wetterlage, ausreichende körperliche Beweglichkeit, kniehohes Gummistiefel und robuste Kleidung erforderlich.

Die Führung ist leider nicht barrierefrei. Für die Teilnahme ist eine bestätigte Anmeldung mit Vor- und Nachname aller Teilnehmer*innen erforderlich.

Führungen:
10.00–13.00 Uhr

Anmeldung vom
17.08. – 31.08.26:
<https://buergerstiftung-aachen.de/>
(begrenzte Teilnehmerzahl)

Treffpunkt:
Erfolgt bei Zusage

Veranstalter:
Projektgruppe
„Aachener Bäche
ans Licht“ und
STAWAG

Ort 4



Die Rosfabrik

Neue Nutzung an altem Standort

Die Rosfabrik beheimatete über 150 Jahre lang die Nadelproduktion der Firma „Jos. Zimmermann“ (Jungbecker). Die Fabrikantenwohnung in der Bürgervilla mit typisch Aachener Barockfassade im Couvenstil beeindruckte früher durch ihre Ausmaße und die imposante hölzerne Freitreppe.

Hinter dem Tor stehen die beiden alten Produktionshallen, verbunden durch eine gusseiserne Brücke. Sie wurden nach und nach zu modernen Werkstätten und Büros umgebaut.

Über den frei zugänglichen Innenhof gelangen Sie in unser schönes „Rosbistro“. Hier haben wir eine kleine Ausstellung von alten Fotos und Produkten der Nadelproduktion für Sie vorbereitet, die Sie mit einem Eis, Kaffee und Getränken genießen können.

Geöffnet:
11.00 – 15.00 Uhr

Führungen:
zu jeder vollen
Stunde.

Treffpunkt:
Rosstraße 9–11,
52064 Aachen

Veranstalter:
Sozialwerk Aache-
ner Christen





Zeitzeugnis des Barock

Kerstenschers Pavillon

Der Kerstenschers Pavillon ist ein Zeitzeugnis des Spätbarocks von Johann-Joseph Couven, 1737 für den Färbermeister Mantels am Annuntiatenbach gebaut, von dort 1907 transloziert auf den Lousberg.

Bis zum Zweiten Weltkrieg war der Pavillon eine „Maison de Plaisance“ – eine noch original eingerichtete Dependence des Couven Museums. Teile der Innenausstattung befinden sich heute im Couven Museum.

Die Lousberg Gesellschaft lädt zu einer kleinen Entdeckungsreise über den Aachener Hausberg ein: Hol dir am Pavillon deinen eigenen Lousberg-Pass und sammle entlang des Rundwegs Stempel an den Stationen, um die Geschichte, Geologie und Natur des Lousbergs zu erkunden.

Perfekt für Familien, Kinder und alle, die den vertrauten Hügel neu entdecken wollen. Am Pavillon gibt's guten Kaffee, erfrischende Getränke und kleine Snacks – der ideale Start- und Endpunkt.

Der Pavillon ist auch einer der Orte, die Ludwig Mies van der Rohe bei seinen Aachenaufenthalten besucht hat. Aus diesem Grund wird Susanne Mayworm, die Autorin des Buches *Mies van der Rohe – Ein Stadtsparziergang durch Aachen*, während der Öffnungszeiten anwesend sein und das Buch vorstellen.

Geöffnet:
11.00 – 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Kerstenschers Pavillon, Belvedere
Allee 1
52070 Aachen

Veranstalterin:
Lousberg Gesellschaft e.V.



Burtscheider Heimatfreunde

Archivbesichtigung

Das 1018 erstmals urkundlich erwähnte Burtscheid war bis zu seiner Eingemeindung 1897 eine selbstständige Stadt mit einer großen Badetradition, die bis heute fortbesteht.

Viele Gebäude erinnern noch an die reiche Geschichte, so das ehemalige Rathaus, das Abteitor oder die beiden Kirchen St. Johann und St. Michael.

Der Verein Burtscheider Heimatfreunde sammelt historische Bilder, Urkunden, Wappen, Bücher und Gegenstände des täglichen Gebrauchs aus den letzten Jahrhunderten, um sie der Nachwelt zu erhalten. Zum Tag des offenen Denkmals öffnet das Vereinsarchiv interessierten Bürger*innen seine Pforten.

Geöffnet:
11.00 – 16.00 Uhr
max. 6 Personen
gleichzeitig. Kein
WC vorhanden

Treffpunkt:
Kapellenstraße 52
52066 Aachen

Veranstalter:
Verein Burtscheider
Heimatfreunde e. V.





Kirche St. Paul

Historische Kirche – moderner Archivbau

Im Mittelschiff des um 1400 entstandenen Kirchengebäudes befindet sich seit 2018 in einem autarken Betonkubus das Bischöfliche Diözesanarchiv. Alte und neue Bausubstanz sind klar getrennt, doch gibt es zahlreiche inhaltliche Verbindungen, die zudem durch die weiter wachsende Präsentation zur Geschichte des kirchlichen Lebens im heutigen Bistumsgebiet erläutert werden.

Die angebotenen Führungen (ca. 30 bis 45 Minuten) bieten verschiedene Zugänge zum Ort und seiner historischen Bedeutung (Klosterkirche bis 1802, danach Pfarrkirche), zum Bau des Archivs sowie zur heutigen Funktion als Gedächtnis des Bistums. Die Präsentation in den Seitenschiffen kann durchgängig besucht werden.

Geöffnet:
14.30 – 18.00 Uhr

Führungen:
Gebäude: 14.30, 15.30, 16.30, 17.15 Uhr; Archiv: 15.45 Uhr; Bistumsge-
schichte: 14.45, 16.45 Uhr

Treffpunkt:
Jakobstraße 42
52064 Aachen

Veranstalter:
Bistum Aachen

Ort 8

Drei-T an der Monheimsallee

Die neue Geschäftsstelle des BDA Aachen

Mit seiner sorgfältigen Gestaltung, die das Motiv eines Dreiecks sowohl in Grundriss, Fassade und Dach immer wieder variiert, ist der kleine rote Pavillon des Stadtbaumeisters Philipp Kerz mitten auf der Bastei-Kreuzung eines der wenigen expressionistischen Gebäude in der Stadt Aachen. Ein Schmuckstück trotz seiner profanen einstigen Nutzung als Trinkhalle, Trafostation und Toilette. Er erinnert an Zeiten des Kurbetriebes und Lustwandels auf der Monheimsallee.

Dieses Jahr feiert der Pavillon seinen 100sten Geburtstag. Ein passender Anlass, ihn nach Jahrzehnten des Leerstands wiederzubeleben!

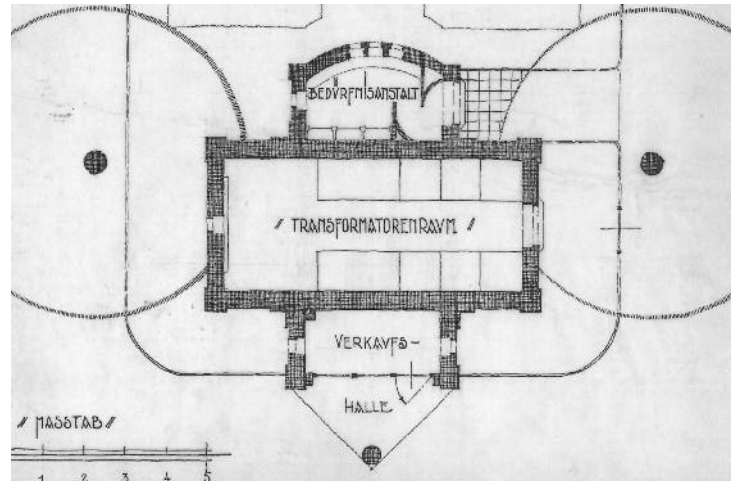
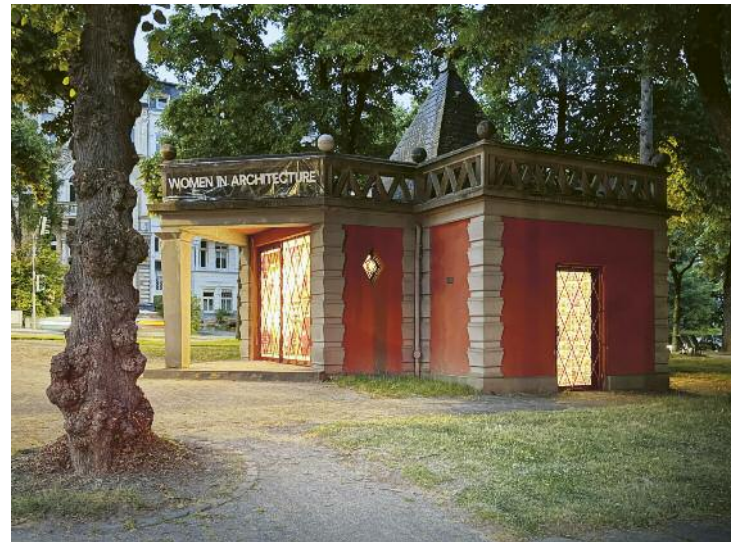
Seit kurzem nimmt sich der BDA (Bund Deutscher Architektinnen u. Architekten) in Kooperation mit Stadt und Denkmalpflege seiner Instandsetzung und Wiederbelebung an.

Geöffnet:
11.00 – 17.00 Uhr
mit Ausstellung zu
Aachen 45+

Führungen:
nach Bedarf

Treffpunkt:
Monheimsallee 111
52062 Aachen

Veranstalter:
BDA Aachen



Das Märkerhaus

Ein Juwel am Aachener Lousberg

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand am Südhang des Lousberges die Nizzaallee als Wohnviertel für das gehobene Bürgertum mit üppigen Villen, darunter das 1910 fertiggestellte heutige Märkerhaus in der Nizzaallee 4. Dessen Bauherr war der Tuchfabrikant Konsul Otto Peltzer. Seit 1958 ist die Villa im Eigentum des Märkerheimvereins, der sie als Studierendenwohnheim nutzt und sich dabei um den denkmalgerechten Erhalt bemüht.

Das Gebäude vereinigt Elemente des Barock und des Klassizismus. Auf der Beletage geben Säle mit Stuck- und Balkendecken einen Eindruck von der Wohnkultur vor 100 Jahren. Im Sinne des diesjährigen Mottos »NetzWERKE« sind die Symbiose von Herrschaft und Personal sowie die Herausforderung denkmalgerechter Erhaltung der Substanz zentrale Themen der Führung.

Geöffnet:
11.00 – 17.00 Uhr

Führungen:
14.00, 15.00 und
16.00 Uhr

Treffpunkt:
Nizzaallee 4,
52072 Aachen

Veranstalter:
Märkerheimverein
e. V. zusammen mit
dem RV für Denk-
malpflege und
Landschaftsschutz
e. V.





Regierungsgebäude am Theaterplatz

Sitz der Gestapo von 1933 bis 1944

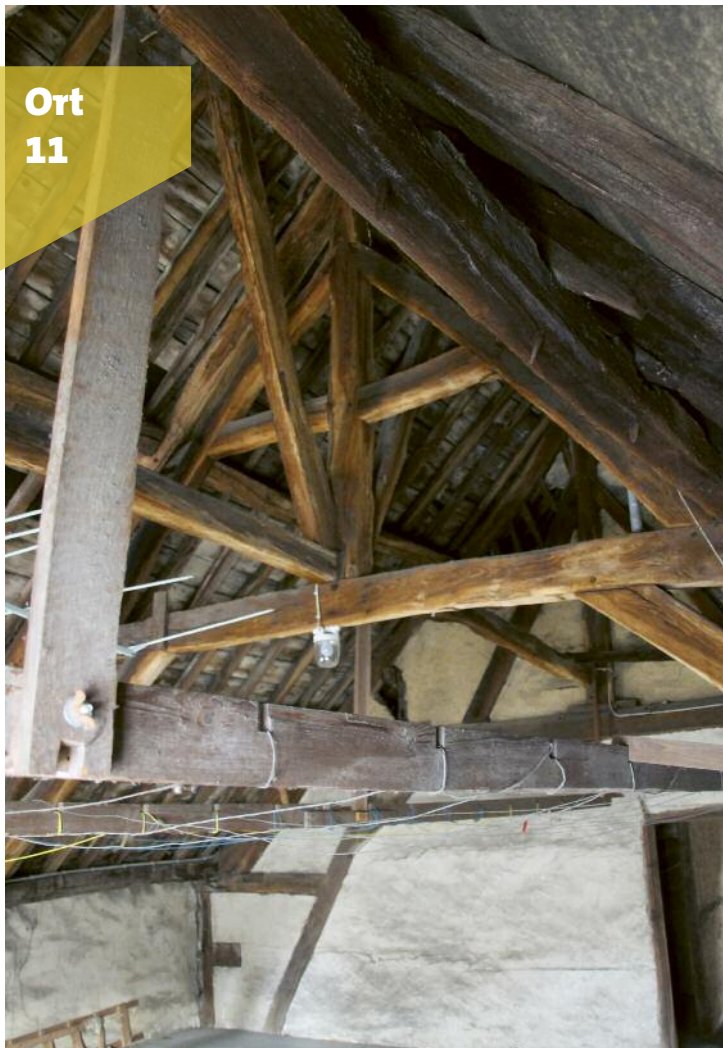
Nach dem Ende der napoleonischen Herrschaft wurde Aachen preußisch und erhielt ein neues Regierungsgebäude. Das vom Architekten Johann Peter Cremer entworfene Gebäude konnte bereits 1831 von der preußischen Regierung bezogen werden und blieb das gesamte 19. und 20. Jahrhundert lang ein zentraler Ort der Stadt. Im Gebäude erinnern verschiedene Gedenktafeln an die unterschiedlichen Abschnitte der Gebäudesgeschichte beispielsweise an die Besetzung durch Separatisten im Jahr 1923 und die Verwendung des Gebäudes durch die Gestapo in der Zeit des NS-Regimes.

Im Rahmen der zweistündigen Führung durch das alte Regierungsgebäude und das Hochschularchiv der RWTH Aachen erhalten die Besucher*innen nicht nur Einblicke in die Historie des geschichtsträchtigen Baus, sondern auch in die Aufgaben und Tätigkeiten des Hochschularchivs.

Führung:
17.00 Uhr
Anmeldung erforderlich:
archiv@rwth-aachen.de

Treffpunkt:
Vor dem Gebäude
Theaterplatz 14

Veranstalter:
RWTH Aachen
Hochschularchiv



Das älteste Wohnhaus Aachens

1438 bis heute...

Nach außen verrät die Giebelfassade aus Bruchstein nicht, dass sich dahinter das (nach aktuellem Stand) älteste erhaltene Wohnhaus Aachens von 1438 befindet.

Dahinter? Ja, denn wie fast überall in Kornelimünster wurde auch hier die straßenseitige Fassade im Barock erneuert und Geschmack, Bauvorschriften und Bedürfnissen angepasst. Dahinter blieb das Gebäude mit seinem spätmittelalterlichen Grundgerüst bestehen und wurde weiterverwendet bzw. in spätere Umbauphasen einbezogen – Nachhaltiges Bauen, würde man heute sagen.

Bei einem kleinen Einblick in das Gebäude Benediktusplatz 20 begeben wir uns auf die Suche nach den ältesten Bestandteilen des Hauses. Zudem werfen wir einen Blick auf die repräsentative Umgestaltung des Hauses im 18. Jahrhundert und die heutige Nutzung eines restaurierten Denkmals von solch hohem Alter.

*Führung
11.00–14.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde mit Andreas Priesters. Eventuell Wartezeiten.
Nicht barrierefrei.*

*Treffpunkt:
Vor dem Gebäude
Benediktusplatz 20
Kornelimünster*

*Veranstalter:
Untere Denkmalbehörde Stadt Aachen*

Tour 12



Viel mehr als „Alles nur Fassade“ ...? Rundgang in Kornelimünster

Der Ortskern Kornelimünsters wird immer wieder zu Recht als historisches Kleinod und besonders sehenswert benannt, gerade auch aufgrund der schönen Hausfassaden aus vergangenen Jahrhunderten. Diese sind häufig für alle sichtbar mit Jahreszahlen versehen und aufgrund verschiedener Merkmale gut dem 17. bis 19. Jahrhundert zuzuordnen. Doch so einfach ist es nicht: Meist verbirgt sich deutlich mehr hinter den Fassaden: Ältere Hausstrukturen, verborgene Bauphasen, Nutzungsspuren oder Alltagsgeschichten.

Bei einem kleinen Rundgang mit verschiedenen Stationen werden historische Spuren gesucht, bauliche Rätsel gelöst und Erkenntnisse zu Baugeschichte der Fassaden geteilt.

Kinder sind herzlich willkommen und dürfen gern Miträtseln!

*Führung
15.30 Uhr mit Andreas Priesters. Bei (Dauer-)Regen findet keine Führung statt.*

Auch für Kinder geeignet. Weitgehend barrierefrei.

*Treffpunkt:
Marktkreuz Benediktusplatz,
Kornelimünster*

*Veranstalter:
Untere Denkmalbehörde Stadt Aachen*

Ort 13



Gut Hanbruch

Restaurierung der Hofanlage

Der bis heute noch in Teilen von einem Wassergraben umgebene Gutshof wurde erstmals 1409 erwähnt. Nach einer wechselvollen Geschichte wurde der Hof, so wie er sich heute zeigt, um 1815 fast vollständig neu errichtet. Nach über 200 Jahren wurde 2019 mit einer behutsamen Grundsicherung und Restaurierung begonnen, die aufgrund der fortgeführten Nutzung und Landesförderung in mehreren Abschnitten durchgeführt wird.

Aktuell wird das Wohnhaus Süd restauriert. Die Führungen werden Einblicke in die historischen Räume und die laufende Restaurierung geben.

Am Tag des offenen Denkmals ist zugleich Hoffest des ansässigen Reitvereins (Beginn 11.30 Uhr).

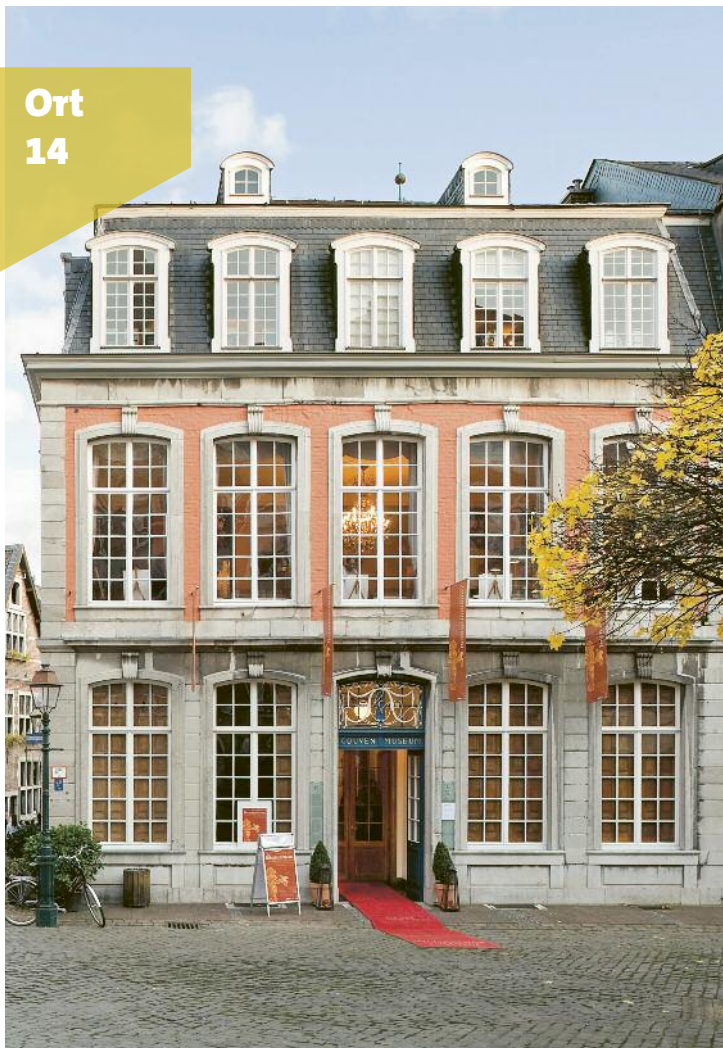
*Geöffnet:
ab 11.30 Uhr Hof-
fest. Infos:
<https://reitverein-gut-hanbruch.de/>*

*Führung:
12.00 – 15.00 Uhr
jeweils zur vollen
Stunde von Elke
Grünefeld (Stadt
Aachen) und Holz-
bau Starmanns.
Nicht barrierefrei!*

*Treffpunkt:
Hanbrucher Weg 1
52074 Aachen
Im Innenhof*

*Veranstalter:
Stadt Aachen in
Kooperation mit
dem Reitverein Gut
Hanbruch e.V.*





Couven Museum

Handel und Wege in alle Welt

11.30 Uhr: Ein Duft geht um die Welt. Wie wurde aus einem Kölner Duft ein weltweiter Klassiker? Diese Kurzführung erzählt die spannende Geschichte des Hauses Farina – von der Erfindung des Eau de Cologne über berühmte Kundschaft bis hin zu Fälschungen, innovativen Flakons und kunstvollen Verpackungen.

12.30 Uhr: Aachen vernetzt – Wie war Aachen im 18. Jahrhundert mit der Welt verbunden? Aachen war im 18. Jahrhundert ein „Place to be“: Zahlreiche prominente Gäste besuchten die Kurstadt und nutzten die heißen Quellen. Neben seiner Bedeutung als religiöser Wallfahrtsort war Aachen auch ein Zentrum der Textil- und Metallverarbeitung, sodass der internationale Handel und Austausch eine große Rolle spielte.

14.30 Uhr: Das Haus als Netzwerk. Im Aachen des 18. Jahrhunderts war das Haus der Apothekerfamilie Monheim weit mehr als ein Wohnhaus – es funktionierte als eng vernetzter Ort von Wohnen, Arbeiten, Handel und gesellschaftlichem Leben. Im Erdgeschoss befand sich die Adler-Apotheke, in der neben Arzneien auch Gewürze, Wein und später Schokolade verkauft wurden, während die oberen Etagen als Wohn- und Repräsentationsräume dienten.

14.00–16.00 Uhr Station „Gewürze“: Kräuter riechen, Gewürze erkennen, historische Rezepturen entdecken ist Thema dieses offenen Formats.

Geöffnet:
10.00–17.00 Uhr
Eintritt frei

Führung:
11.30 Uhr: Kurzführung zur „Farina-Vitrine“ mit Julia Samp
12.30 Uhr: Kaffee, Porzellan, Stoffe und Luxusgüter. Themenführung mit Belinda Petri
14.30 Uhr: Wohnen, Arbeiten, Handel und Gesellschaft im Haus Monheim. Themenführung mit Carmen Roebers
14.00–16.00 Uhr Station „Gewürze“ im Innenhof begleitet von Belinda Petri

Treffpunkt:
Kasse Couven Museum

Veranstalterin:
Route Charlemagne Aachen



Mensch auf geschichtlichen Wegen und Straßen

Themenrundgang in der Dauerausstellung

Der Rundgang beschäftigt sich mit der Bedeutung von Mobilität für die Aachener Stadtgeschichte. Die Straßen der Römer- und Karolingerzeit, der Königseinritt, die Pilger Routen nach Aachen, der Warenverkehr für den Markt, der Ausbau der Straßen in der Neuzeit („Steinwege“) und anderes mehr werden Thema sein.

Der Rundgang ermöglicht auch Querverbindungen zur gegenwärtigen Sonderausstellung „2,5 km Industriege-
schichte – Die Jülicher Straße“, die sie im Anschluss auf eigene Faust erkunden können.

*Geöffnet:
10.00 – 17.00 Uhr*

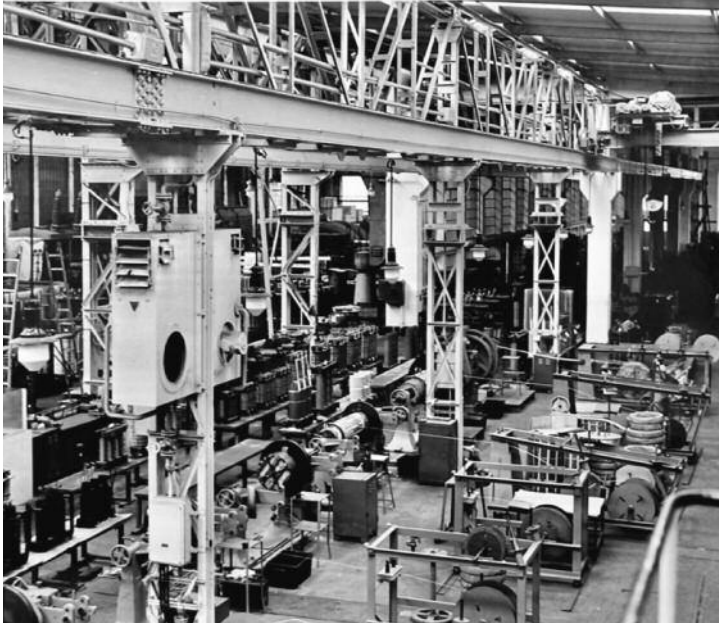
*Führung:
12.00 Uhr mit
Peter Dinninghoff*

*Treffpunkt:
Stadtmodell im
Foyer des Centre
Charlemagne*

*Veranstalterin:
Route Charlema-
gne Aachen*



Tour 16



2,5 km Industriegeschichte

Die Jülicher Straße

Die Ausstellung präsentiert die Aachener Industriegeschichte am Beispiel der Jülicher Straße. Dort siedelten sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts viele bekannte Unternehmen wie Talbot, Garbe-Lahmeyer und die Schirmfabrik Brauer an. Erleben Sie einen Blick hinter die Kulissen.

Was war die Konzeption der Ausstellung und wie wurde sie umgesetzt? Wie kann man Industriegeschichte museal einfangen und welche Hürden galt es zu meistern? Welche Rolle spielt die Jülicher Straße?

Begleiten Sie uns und erfahren Sie mehr über die Hintergründe der Ausstellung.

Führung:
15.00 Uhr Kuratorinnenführung durch die Sonderausstellung mit Alexander Braun, Andreas Düspohl und Lars Neugebauer

Treffpunkt:
Foyer Centre Charlemagne

Veranstalterin:
Route Charlemagne Aachen



Tour 17

Stadtrundgang

Schwerpunkt Jülicher Straße

Im Centre Charlemagne wird gerade die Ausstellung „2,5 km Industriegeschichte – Die Jülicher Straße“ gezeigt. Grund genug für die Route Charlemagne, im Rahmen des Tags des offenen Denkmals einen Schwerpunkt auf diesen Teil der Stadt zu legen und einen besonders spannenden Baukomplex vorzustellen.

Zu den prägendsten Bauten entlang der Jülicher Straße gehört die Fabrik von Garbe, Lahmeyer & Co. Die Firma produzierte auf dem weitläufigen Gelände Generatoren, Transformatoren, Elektromotoren und vieles mehr. 1993 musste das Unternehmen schließen.

Erleben Sie das imposante Industriedenkmal bei einem Rundgang durch die noch erhaltenen Gebäude, die überwiegend zwischen 1899 und 1911 errichtet wurden – die Werkhallen Nord und Süd, das Schreiner- und Schmiede-Haus, das Verwaltungsgebäude – und werfen Sie einen Blick in die riesige Haupthalle.

Der Rundgang ist nicht barrierefrei. Festes Schuhwerk ist erforderlich.

Führung:
11.00 Uhr Rundgang mit Andreas Düspohl (Route Charlemagne), Konstantin David (Kadans), Nina Schulte (Untere Denkmalbehörde)

Treffpunkt:
Eingang Collective Incubator, Jülicher Straße 209 q-s

Veranstalterin:
Route Charlemagne Aachen

Tour 18

Bahntrassen im Aachener Norden

Eine Radtour

Auf der Jülicher Straße fahren noch in der frühen Nachkriegszeit Straßenbahnen nach Würselen und Alsdorf, Talbot baute auf seinem riesigen Werksgelände über hundert Jahre lang Waggon, im Depot an der Talstraße parkte die ASEAG bis Ende der 1970er Jahre ihre Trams und vom Nordbahnhof aus pendelten insbesondere viele Arbeiter*innen in Richtung Jülich...

Eisenbahnen aller Art haben im Aachener Norden zahlreiche Spuren hinterlassen und viele von ihnen lassen sich mit dem Rad auch heute noch gut erkunden.

Die dreistündige Fahrradtour entlang stillgelegter Bahngleise und ausrangierter (Bahn-)Industrieanlagen macht an diversen Stationen Halt und vermittelt einen Eindruck von der Bedeutung des Massenverkehrsmittels Eisenbahn vor dem Siegeszug des Automobils.

Führung:
14.00 Uhr nur mit
Anmeldung:
malte.meyer@mail.aachen.de

Treffpunkt:
Wird nach Anmeldung bekannt gegeben

Veranstalterin:
vhs Aachen in Zusammenarbeit mit der Route Charlemagne

Ort 19

Fleischversorgung für eine wachsende Großstadt

Führung:
13.00 Uhr mit Lars Neugebauer

Treffpunkt:
Verwaltungs- und Direktionsgebäude,
Metzgerstraße 61

Veranstalterin:
Route Charlemagne Aachen

Ein Rundgang über das Gelände des alten Schlachthofs mit Lars Neugebauer.

Zwischen 1890 und 1894 erbaut, wurde der städtische Schlachthof bis 2002 genutzt. Seither wurden manche Gebäude abgerissen, andere wurden unter Denkmalschutz gestellt und saniert. Der Schlachthof steht für die Industrialisierung des 19. Jahrhunderts und den Beginn der Massenproduktion, auch von Lebensmitteln, die die Bedürfnisse der modernen Konsumgesellschaft stillt. Bei unserem Rundgang schauen wir uns an, welche Gebäude noch existieren. Welchem Zweck dienten sie ursprünglich und wie werden sie heute genutzt?



Das „Große Haus von Aachen“ und die digitale Welt

Im Laufe seiner mehr als 500-jährigen Geschichte hat das „Große Haus von Aachen“ zahlreichen Nutzungen gedient: vom Pferdestall über die Stadtwaage bis zum Gefängnis, vor allem aber als Ort des Galmeihandels, der für die damals in Aachen florierende Messingindustrie zentral war.

14.30 Uhr: Nachrichten im Wandel der Zeit
Führung mit Christina Kral

16.00 Uhr: Netzwerke der Kommunikation
Führung mit Andreas Düspohl

Geöffnet:
10.00–17.00 Uhr

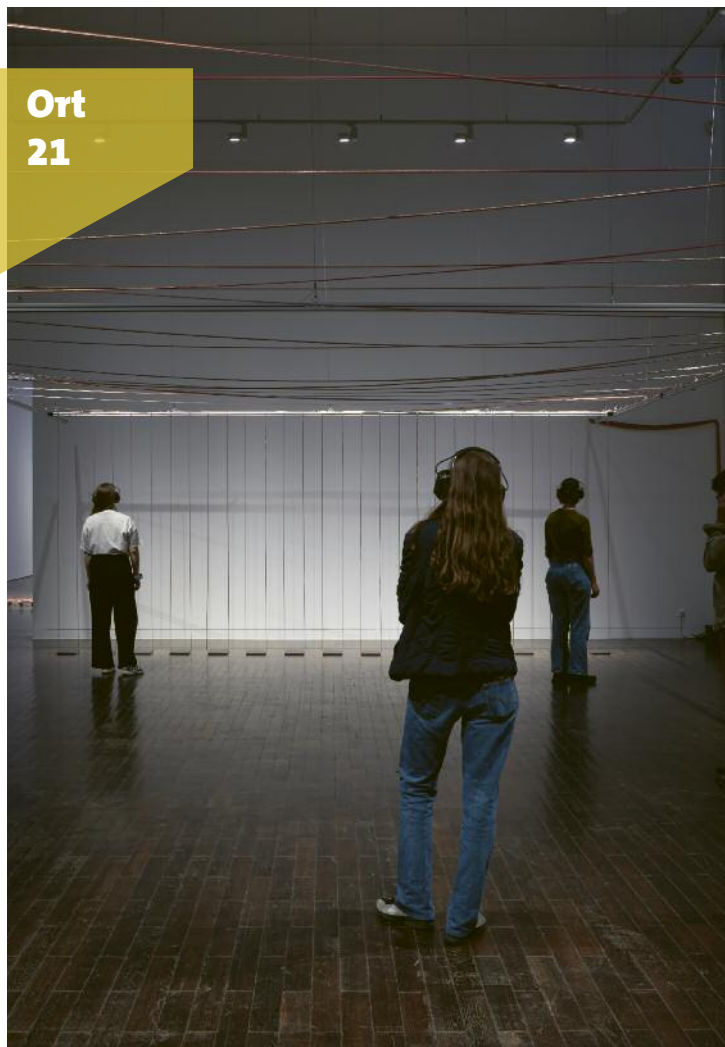
Führung:
14.30, 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Kasse IZM, Pont-
straße 13
52062 Aachen

Veranstalterin:
Route Charle-
magne Aachen

Netzwerke bestimmen seit jeher die Kommunikation. Botendienste, die Post, der Telegraf, Medienverbünde, Radio, Fernsehen und schließlich das Internet – immer sind es Netzwerke, die unseren Informationsfluss prägen.

Museumsleiter Andreas Düspohl erläutert in seiner Führung, wie gesellschaftliche Veränderungen auch durch die Veränderung der Kommunikationswerke geschehen. Inwieweit prägt unsere heutige digitale Welt unser Leben? Was für Auswirkungen hat das Aufkommen von Social Media und KI? Diese und weitere spannende Fragen werden im Internationalen Zeitungsmuseum (IZM) erörtert.



Ludwig Forum

Verbindungen

Die alte Schirmfabrik Breuer ist seit 1991 die Heimat des Ludwig Forums für Internationale Kunst, nachdem dieses vorher in der Neuen Galerie im Alten Kurhaus untergebracht war.

Workshop für Kinder im Grundschulalter: Ausgehend vom Kupfergarten in der Ausstellung Christina Kubisch, *The Emergence of Sound*, finden wir heraus, welche sichtbaren und unsichtbaren Verbindungen im Park des Ludwig Forums zu hören sind. Mit gesammeltem Material und Kupferdraht entstehen in der Kunstwerkstatt eigene Gebilde, die als Denkmal an das Ludwig Forum mit nach Hause genommen werden können.

Alle Kurse im Ludwig Forum sind barrierefrei und inklusiv. Für individuelle Absprachen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Museumsdienst auf.

Geöffnet:
10.00–17.00 Uhr

Führung:
12.00–14.00 Uhr:
Workshop für Kinder
12.00 Uhr: *Architekturführung für Erwachsene*

Anmeldung:
museumsdienst@
mail.aachen.de
+49 241 432-4998
bis 11.09. 12.00 Uhr

Treffpunkt:
Museumskasse
Jülicher Straße 97–
109, Aachen

Veranstalter:
Ludwig Forum
für Internationale
Kunst



RWTH Aachen – Campus

Bauliche Wahrzeichen

Mitte des 19. Jahrhunderts gehörte der Regierungsbezirk Aachen zu den am stärksten industrialisierten Regionen Deutschlands. Mit der Eröffnung des Hauptgebäudes am Templergraben im Jahr 1870 beginnt die Geschichte der RWTH als Teil und Treiber dieser Region, die bis heute die Entwicklung maßgeblich prägt.

Zum Tag des offenen Denkmals 2026 bietet die RWTH Aachen einen Rundgang entlang ihrer historischen Gebäude an und macht sichtbar, wie Forschung, Lehre, Architektur und Gesellschaft seit Generationen miteinander vernetzt sind.

Passend zum diesjährigen Motto stehen Orte im Mittelpunkt, die Austausch, Innovation und Begegnung ermöglichen. Wir sehen Gebäude und Strukturen, die jeweils ihre eigenen authentischen Geschichten von der Vergangenheit bis in die Gegenwart erzählen. Den Abschluss bildet ein Besuch auf dem Dach des Hauptgebäudes in der Skylounge.

Führungen:
14.00 und 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Eingang Hauptgebäude der RWTH
Templergraben 55
52062 Aachen

Veranstalter:
RWTHextern – Das
Bürgerforum,
RWTH Aachen University

Ort 23



Wege über die Grenze

Das Zollmuseum Friedrichs

Das „Zollmuseum Friedrichs“ ist in einem denkmalgeschützten Gebäude untergebracht, dem alten Zollamt Horbach. Erfahren Sie etwas über die besonderen Aspekte der Grenzgeschichte, mitunter hart an der Grenze zum Absurden, und machen Sie einen Rundgang durch das Haus mit seinem familiären Flair.

Um 14.00 Uhr führt Peter Dinninghoff durch das Haus.

Eingebettet in die Führung durch ein „Überraschungsmuseum“ im Baudenkmal Zollhaus Horbach, erfahren Sie Erleuchtendes zur Kulturgrenze, Nachdenkliches zur Sprachgrenze, Spektakuläres zur Landesgrenze, Erhellendes zur Glaubensgrenze und Anregendes zur Persönlichkeitsgrenze.

*Geöffnet:
zur Veranstaltung*

*Führung:
14.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Zollmuseum
Friedrichs
Horbacher Straße
497, Aachen-Horbach. Zu erreichen
mit den Buslinien
17 und 44.*

*Veranstalterin:
Route Charle-
magne Aachen*

Ort 24



Mies van der Rohe Museum

Wege der Erinnerung

Der gebürtige Aachener Mies van der Rohe war einer der bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts.

Von diesem Weltruhm findet man in Aachen nur wenige Spuren. Neben einem Entwurf für die Firmenzentrale der Vegla im Frankenberger Viertel gibt es nur zwei Gebäude in Aachen, an denen sich seine Mitwirkung nachweisen läßt, von denen nur noch eines (Alexanderstraße 109) erhalten ist.

Im ehemaligen Transformatorenhaus der STAWAG können das Wirken und die Entwürfe des berühmten Architekten erkundet werden.

*Geöffnet:
11.00 – 14.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Aachenmünchener-
Platz 2 52064 Aachen*

*Veranstalter:
Mies van der Rohe
Haus Aachen e.V.*



Die Gesundheitsversorgung im mittelalterlichen Aachen Ein Netzwerk

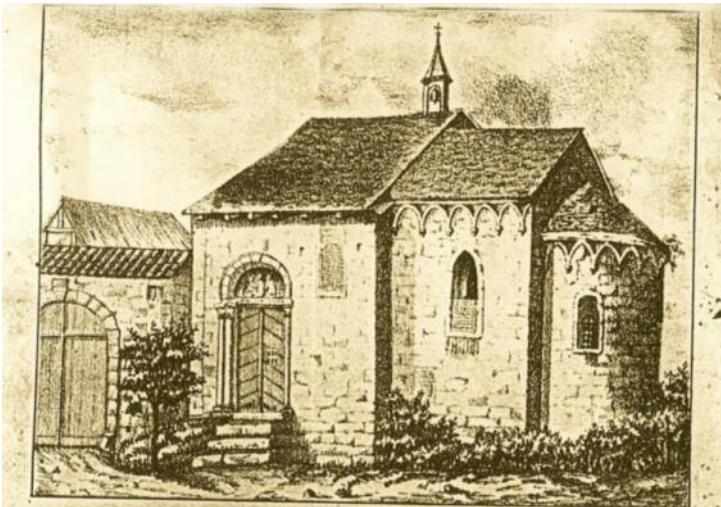
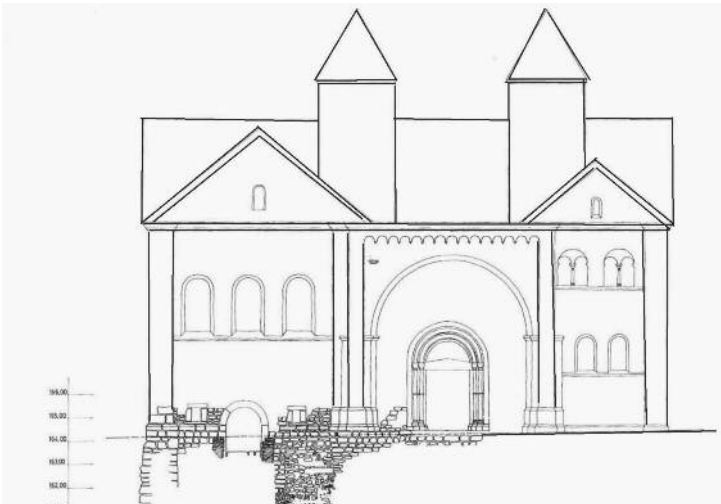
Die Gesundheitsversorgung begann in den frühmittelalterlichen Klöstern und Spitälern. Primär leisteten sie Pilger-, Armen- und Altersversorgung und weniger eine medizinische Krankenpflege.

Die moderne Krankenpflege entwickelte sich erst im 19. Jahrhundert. Die praktischen Tätigkeiten lagen überwiegend in kirchlicher Hand, die von kommunalen Abgaben befreit war. Den Kommunen ging es vor allem um die Kontrolle der ihrer Besteuerung entzogenen Stiftungsvermögen. Es gab daher mehr Reibungen als ein Miteinander. Wie heute spielten finanzielle Aspekte eine nicht unerhebliche Rolle, daneben das sich wandelnde Verständnis von Krankheit.

Führung:
9.00 Uhr, 16.00 an
Gut Melaten und
13.00 Uhr in der Altstadt

Treffpunkt:
Gut Melaten:
Schneebergweg 30,
an den Infotafeln
(AVV-Haltest. Ra-
bentalweg, (Linie 1,
41, 12, 22)
Altstadt: Sparkas-
sengebäude Müns-
terplatz

Veranstalter:
Aachener
Geschichtsverein,
Arbeitskreis Karo-
lingisches Aachen,
Laurensberger Hei-
matfreunde.





Der Karls Garten in Aachen-Melaten

Quelle des Wohlbefindens

Die heißen Quellen sollen mit dafür verantwortlich sein, dass Karl der Große sich am liebsten in Aachen aufhielt. Und auch für das leibliche Wohl sorgte er vor: Im Kapitel 70 des „Capitulare de villis vel curtis imperii“, der „Verordnung über die Krongüter und Reichshöfe“ sind 90 Pflanzen aufgeführt, die er in seinen Gütern für das körperliche und geistige Wohlbefinden der Menschen angepflanzt haben wollte: Obst und Gemüse, Kräuter zum Heilen und zum Würzen.

Der Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e.V. hat neben dem historischen Leprosorium Gut Melaten im Jahr 2000 einen Garten eröffnet, der die in der Liste genannten Pflanzen zeigt.

Führung zum Thema „Dass man im Garten alle Kräuter habe“: Heil- und Nutzpflanzen Karls des Großen.

Führung:
17.00 Uhr

Treffpunkt:
Gut Melaten
Schneebergweg 30
an den Infotafeln
(AVV-Haltest. Rabentalweg, Linie 1, 41, 12, 22)

Veranstalter:
Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e.V.



Welsche Mühle in Haaren

Zentrum für den Stadtbezirk

Die Welsche Mühle ist eine Mühle in Aachen-Haaren mit überschlächtigem Wasserrad. Sie liegt im Ortsteil Haaren und wird vom Wasser des Haarbachs gespeist. Sie ist die einzige betriebsfähige Mühle in der Aache-ner Region.

Seit Schließung der Standesämter in den Bezirken be-heimatet die Mühle das Trauzimmer im Stadtbezirk Haaren. In einem Nebengebäude befinden sich das Heimatforum mit umfangreichem Archiv und im Ober-geschoss die Stadtteilbibliothek.

In alter Zeit war die Mühle für die Bauernschaft Teil ihres Netzwerkes um z.B. ihr Getreide mahlen zu las-sen. In der heutigen Zeit ist die Mühle Mittelpunkt des örtlichen Netzwerkes.

Geöffnet:
11.00 – 17.00 Uhr
mit Ausstellung:
Wasserfarben haut-nah. Monika Kind,
Waltraud Scholl,
Hans Kreuz und
Birgid Lipka

Führungen:
12.00, 14.00 und
16.00 Uhr

Treffpunkt:
Welsche Mühle
Mühlenstraße 19
52080 Aachen

Veranstalter:
Heimatverein Haa-
ren / Verlautenheide
1984 e. V.





Zwischen Mozartstraße und Marschiertor Bischöfliche Akademie

Geöffnet:
10.00 – 17.00 Uhr
*In dieser Zeit Rund-
gänge nach Bedarf*

Veranstaltungen:
10.00 Uhr Gespräch,
11.00 Uhr Vernis-
sage, 12.00 – 16.00
Uhr stündlich
Stummfilm,
15.00 Uhr Führung
mit Frank Pohle

Treffpunkt:
Leonardstraße 18–20
52064 Aachen

Veranstalterin:
Bischöfliche Akade-
mie des Bistums
Aachen

Das Gelände rund um die Akademie ist im Volksmund als „Dreiräubereck“ bekannt, benannt nach den drei früher dort angesiedelten Institutionen, die Geld „abknöpfen“ durften: Polizeipräsidium, bischöfliche Verwaltung und Finanzamt.

Ein Gespräch zwischen den drei namensgebenden Institutionen macht den Auftakt in den Vormittag mit Vernissage der Ausstellung zur Geschichte der Akademie: Wie war die alte Bebauung? Welche Infrastruktur ist noch ablesbar? Welche historischen Beziehungen haben die Institutionen?

Ein bisher nicht zugänglicher Stummfilm aus den Jahren 1935/36 zeigt die Geschichte des Priesterseminars, in dessen Gebäude heute die Akademie und Misereor beherbergt.



15.00 Uhr: Rund ums „Dreiräubereck“. Der Rundgang mit Frank Pohle bewegt sich im Grenzgebiet zwischen Aachen und Burtscheid, Marschiertor und Burtscheider Brücke; die Bistumsbauten und das alte Polizeipräsidium werden wir auf unserem Rundgang berühren, aber auch weniger bekannte Bauten, wie das „Haus des Deutschen Ostens“, und längst verschwundenes, wie die Villa Delius und den Marschiertorbahnhof.

Ort 29



Urban vernetzt

Siedlung In den Heimgärten

Der Siedlungsbau der 1920er Jahre steht wie kein anderer für die soziale und urbane Vernetzung innerhalb der Stadt. Siedlungen fungierten als autarke, sozial integrative Einheiten. Naturnahe Grün- und Freiräume waren ebenso essenziell wie Begegnungsmöglichkeiten in der Quartiersmitte. In einfachster Bauweise, mit rationaler Vorfertigung und serieller Planung entstand so in kürzester Zeit viel kostengünstiger Wohnraum.

Die Siedlung In den Heimgärten stellt ein herausragendes Beispiel dieses Siedlungsbestands dar. Viele der damaligen architektonischen und städtebaulichen Leitideen lassen sich hier entdecken.

Ein aktuelles interdisziplinäres Forschungsprojekt untersucht, wie dieser denkmalgeschützte Siedlungsbestand an zeitgemäße Wohnbedürfnisse und aktuelle energetische Standards angepasst werden kann und welches Potential auch heute in der kollektiven Vernetzung des Quartiers steckt.

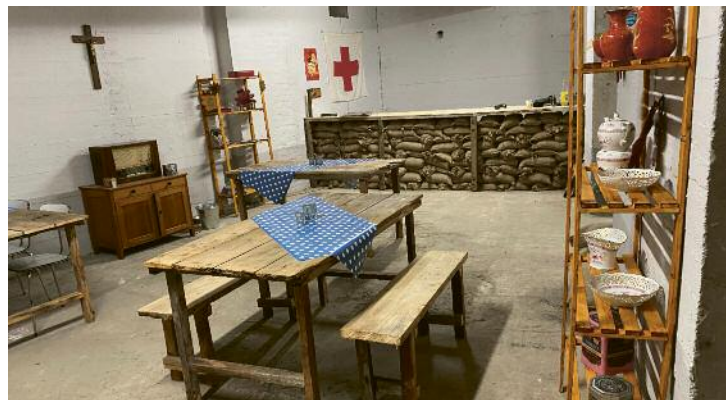
Die Ergebnisse der Arbeit werden im Rahmen einer kleinen Ausstellung in der Siedlung präsentiert, und es besteht die Möglichkeit, mit den Beteiligten ins Gespräch zu kommen.

*Ausstellung:
11.00 – 16.00 Uhr*

*Gemeinsam ins Gespräch kommen:
12.00 – 14.00 Uhr
u.a. mit Stefanie Kerner, RWTH und Monika Krücken*

*Treffpunkt:
Quartiersplatz
Weingartshof*

*Veranstalter:
RWTH Aachen University, Lehr- und Forschungsgebiet Denkmalpflege;
Untere Denkmalbehörde Stadt Aachen; Altbau+*



Hochbunker Scheibenstraße

Spurensuche in einem etwas anderen Denkmal

Der Bunker wurde 1943 durch Zwangsarbeiter und eine noch heute bestehende Baufirma errichtet. Mit Kriegsende herrschte in Aachen, der ersten befreiten deutschen Stadt, extremer Wohnraumangel. So bezogen knapp 80 Familien den Bunker mit Kind und Kegel und wohnten dort bis 1955. Noch heute lassen sich die provisorischen Raumaufteilungen durch Wandbemalung und Bodenabschnitte nachvollziehen. Auf drei Etagen können Besucher*innen bei spannenden und wohl kuratierten Touren Teil einer Zeit werden, die wir uns nie wieder wünschen. Im Erdgeschoss befindet sich der nun seit 2019 etablierte Bunker of Art.

Tag der offenen Tür:
14–20 Uhr

Stündliche kurze Führungen

Treffpunkt:
Hochbunker
Scheibenstraße 34
52070 Aachen

Veranstalter:
Os Oche Verein für
Aachener Stadtgeschichte

10 Jahre Columbarium St. Donatus

Ein Ort, der trägt

Im Laufe der vergangenen 10 Jahre ist die Urnenbe-
gräbniskirche in Aachen-Brand zu einem ganz beson-
deren Ort geworden: letzte Ruhestätte für Verstorbene
und Raum für Erinnerung, Trost und Hoffnung für An-
gehörige.

Hier vernetzen sich Menschen im wahrsten Sinne des
Wortes – mit ihren Verstorbenen, mit anderen Trauern-
den, in gemeinsamen Gedenkgottesdiensten und be-
sonderen Veranstaltungen.

Auch in der Planung, Entstehung und stetigen Weiter-
entwicklung dieses Ortes spann(t)en Menschen aus un-
terschiedlichen Fachrichtungen (haupt- und
ehrenamtlich) ein Netz der Gemeinschaft.
Und dieses Netz – es trägt!

Geöffnet:
9.00 – 18.00 Uhr

Führung:
12.00 Uhr

Treffpunkt:
Richard-Wagner-
straße 1, 52078
Aachen

Veranstalterin:
Pfarre St. Donatus





Kunsthhaus NRW

Barock trifft Gegenwart

Die alte Reichsabtei Kornelimünster war Sitz des Abts, Fabrikantenvilla, Heimatmuseum, Archiv, Schule – und ist seit 1976 eine wunderbare Bühne für zeitgenössische Kunst. Zum architektonischen Ensemble gehören Residenz, Nebengebäude und die Abteikirche St. Kornelius.

Geöffnet:
11.00–17.00 Uhr

Führungen:
12.00, 14.00 und
15.00 Uhr

Workshop:
13.00–16.00 Uhr

Treffpunkt:
Kunsthhaus NRW
Abteigarten 6
52076 Aachen

Veranstalter:
Kunsthhaus NRW
Kornelimünster

Aktuelle Ausstellung: „Klassenverhältnisse – die zweite Staffel. Kunstlehre von 1946 bis 2026“
12.00: Szenische Führung mit Bianka Elberfeld
13.00 – 16.00: »Die Befreiung der Seele«: Offene Werkstatt mit Bianka Elberfeld
12.00 + 14.00: Bauhistorische Führung mit J.-A. Preisler
15.00: Führung alte Abteikirche mit Marcel Schumacher:
„500 Jahre Kunst in Kornelimünster“ – neue Forschungen
16.00: Jubiläumsempfang im Gartensaal: 50+500 Jahre Kunst in Kornelimünster
18.00: zu Gast: JAZZ+ MAIK KRAHL QUARTETT – In-Between Flow (nur mit Ticket)



Der lange Weg vom Rathaus zur Station Europa

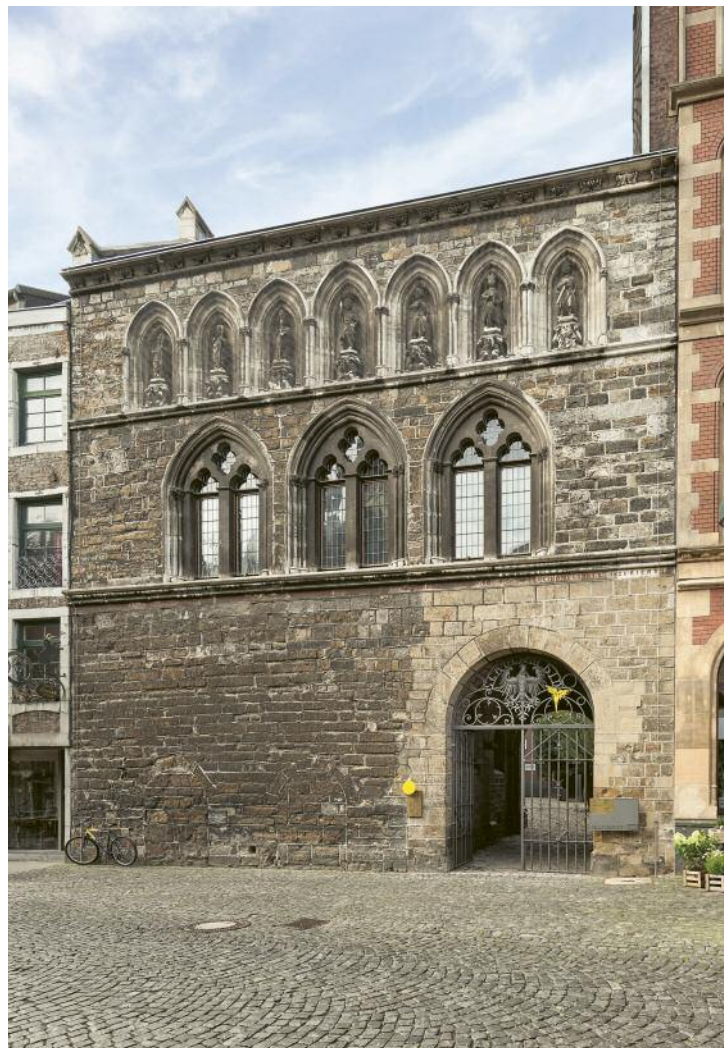
Das Grashauss gehört zu den wichtigsten und wertvollsten Baudenkmälern Aachens. Es ist jedoch nur schwer einer bestimmten Epoche zuzuordnen, da unterschiedliche Nutzungen, Umbauten und Restaurierungen sich überlagern. In der Vergangenheit wurden aber erhebliche Teile des Gebäudes restauriert, repariert oder gleich ganz ersetzt. Begeben Sie sich mit uns auf einen architekturgeschichtlichen Rundgang.

10.00, 15.00 Uhr: Der lange Weg vom Rathaus zur Station Europa. Rundgang durch das Grashauss mit Julia Samp

*Führungen:
10.00 und 15.00
Uhr: Rundgang
durch das Grashauss
mit Julia Samp*

*Treffpunkt:
Fischmarkt 1
52062 Aachen*

*Veranstalterin:
Route Charlemagne
Aachen*



Film 34



Alles nur noch virtuell?

Die Zukunft gesellschaftlichen Vor- und Fortkommens

Ohne Weg und Straße kein Hinkommen....!

Das Motto des bundesweiten Tags des offenen Denkmals interpretiert Kaleidoskop aus einer in die Zukunft gewandten, gleichwohl mit historischen Aspekten als Wegmarken versehenen Perspektive mittels internationaler Filmbeiträge.

Zusätzlich gibt es 2026 – so hoffen wir – auch Beiträge von jungen Leuten, die zum Thema „Achtung, Mobilität“ selbst Filme von maximal 4 Minuten Dauer gedreht haben und nicht zuletzt: kleine Beiträge von Fachleuten des „Tiefbaus“ (Archäologie, technisch versierte und Anwohner*innen).

Da diese Beiträge personell noch nicht verbindlich fixiert werden konnten, können wir die Namen der Angesprochenen und ihre Funktionen noch nicht bekannt geben.

Zeigen werden wir aber in jedem Fall unter anderem den Film „Donna Coraquina“ des brasilianischen Filmmachers Diogo Nii Cavalcanti.

Einlass:
16.30 Uhr mit
Musik
17.00 Uhr: Beginn
Kurzfilmprogramm
22.00 Uhr: Beginn
letzte Vorstellung
Programm wechselt
jede Stunde
17.00 – 19.00 Uhr
Filmprogramm von
jungen Filmschaf-
fenden

*Filmbar und Filmge-
spräche mit Gästen*

Eintritt:
12 € (kompletter
Abend)

Treffpunkt:
A R E A 2 8
Grüner Weg 28
52070 Aachen

Veranstalter:
Kaleidoskop Filmfo-
rum in Aachen e. V.

Tour 35

Architekt(o)ur

Spurensuche in 1.200 Jahren Stadtentwicklung

Von Kirchen, Fabriken und Bürgerhäusern! Vom Mittelalter bis in unsere Tage prägen bedeutende Gebäude und verschiedene Baustile das Bild der Kaiserstadt.

Schärfen Sie Ihren Blick für die typischen Architekturformen bekannter Architekten und lernen Sie bei der Führung die Bauweisen der Region kennen.

Der Rundgang entführt Sie auf eine Reise durch mehr als 1.200 Jahre Aachener Stadtentwicklung.

Führung:
15.00 Uhr
max. 20 Personen

Anmeldung:
0241 18029-50
booking@achen-tourismus.de

Treffpunkt:
Tourist Info Elisenbrunnen, Aachen

Veranstalter:
aachen tourist service e.v.

Tag des offenen Denkmals®

Senden Sie uns Ihre Denkmal-Fotos zum Thema „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ und gewinnen Sie bei unserem Fotowettbewerb zum Tag des offenen Denkmals® 2026 tolle Preise!



**denkmal
schnappschuss**

Einsendeschluss: 16.9.2026. Alle Infos unter:
tag-des-offenen-denkmals.de/fotoaktion

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Propsteikirche Kornelimünster

Ein Highlight seit 1200 Jahren

13.00 Uhr: Anhand von drei Heiligenfiguren der Kirche – des Hl. Benedikt von Nursia, der Hl. Anna sowie des hl. Kornelius – lernen Besucher*innen die Geschichte, Kunst und Besonderheiten der Kirche kennen.

14.00 Uhr: Eine weitere Führung legt den Schwerpunkt auf die lange Geschichte des Gebäudes und seiner Bedeutung für das Münsterländchen, für die Region und darüber hinaus.

15.00 Uhr: Die Führung des Kunsthause NRW geht auf Entdeckungstour zu kostbaren Kunstwerken und dazu, was Kaiser Karl mit Kornelimünster zu tun hat.

Führung:
13.00, 14.00,
15.00 Uhr

Treffpunkt:
Taufbecken in der
Propsteikirche

Veranstalterin:
Propsteigemeinde St.
Kornelius / kath. Kir-
che an der Himmels-
leiter

Auch in diesem Jahr fällt der Tag des offenen Denkmals in die Festwoche der Kornelioktav und bietet damit eine schöne Gelegenheit, Kirche und Tradition gemeinsam zu erleben.

www.himmelsleiter.de

Ort 37



Der Granusturm

Kleinod karolingischer Baukunst

Zu den eher unbekannten Baudenkmälern Aachens zählt der Granusturm, obwohl er als Teil des Aachener Rathauses prominent im Stadtbild vertreten ist.

Noch über vier Etagen präsentiert er sich in seiner karolingerzeitlichen Gestalt – ein repräsentativer Treppenturm, dessen Zweck allerdings bis heute umstritten ist. Wir begeben uns auf Spurensuche im Inneren des Bauwerks nach versteckten Zeichen seiner Nutzung und werfen zum Abschluss einen Blick in den Dachstuhl des Rathauses.

Der Granusturm ist nicht barrierefrei; die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Festes Schuhwerk und eine gewisse Grund-Fitness sind wegen der vielen Treppen Voraussetzung für den Besuch. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Führungen:
10.00, 11.30 Uhr mit
Frank Pohle

(max. je 12 Personen; Voranmeldung bis zum 04.09., 12.00 Uhr unter 0241 432-4956)

Treffpunkt:
Hühnermarkt, Ecke
Krämerstraße

*Veranstalter*innen:*
Route Charlemagne
Aachen, Rathaus-
verein Aachen e.V.

Ort 38



Die „Rethelfresken“

im Krönungssaal des Rathauses

Im Krönungssaal des Aachener Rathauses ziehen die Mitte des 19. Jahrhunderts entstandenen sogenannten „Rethelfresken“ sogleich den Blick auf sich.

Was ist darauf zu sehen? Wie sind sie entstanden? Und sind es überhaupt Fresken? Diese und andere Fragen klären wir bei diesem kleinen Vor-Ort-Termin.

Führung:
17.00 Uhr mit
Frank Pohle

Treffpunkt:
Foyer Rathaus
Markt

Veranstalterin:
Route Charlemagne
Aachen



Netzwerke von Menschen, Kunst,

Handel, Materialien und Wissen im Suermondt-Ludwig-Museum

Für das Suermondt-Ludwig-Museum Aachen eröffnet das diesjährige Motto die Möglichkeit, Netzwerke im übertragenen Sinn sichtbar zu machen. Als Ort des Austauschs, der Bewahrung und der Vernetzung zeigt das Museum an diesem Tag, dass Kunstwerke und Museen ohne vielfältige Netzwerke – von Handelswegen über Sammler bis hin zu Restaurierungs- und Forschungsoperationen – nicht denkbar wären.

10.15 Uhr: Wege des Holzes. Historische Handelsrouten und Kulturwege im Mittelalter

12.00 Uhr: NetzWERKE der Kunst. Künstler und ihre Werkstätten

15.00 Uhr: Aachens Verbindungen nach ganz Europa

Auch für junge Museumsbesucher*innen gibt es am Tag des offenen Denkmals einiges zu entdecken. In einem Kreativraum stehen durchgehend Tische mit Ausmalbildern bereit, sodass Kinder selbst kreativ werden können. Außerdem lädt eine Rallye durch die Sammlung dazu ein, das Museum gemeinsam mit der Familie spielerisch zu erkunden.

Das Museumscafé lädt ganztägig zu einer Erholungspause bei Kaffee, Kaltgetränken und Kuchen ein.

Geöffnet:
10.00 – 17.00 Uhr

Führungen:
10.15 Uhr: Wege des
Holzes
12.00 Uhr: Netz-
WERKE der Kunst
15.00 Uhr: Aachens
Verbindungen nach
ganz Europa

Treffpunkt:
Museumskasse
Wilhelmstraße 18
52064 Aachen

Veranstalter:
Suermondt-
Ludwig-Museum



Ehemaliges Kloster der Aachener Augustiner-Eremiten

Das auf eine Gründung im 13. Jh. zurückgehende Kloster der Aachener Augustiner-Eremiten befand sich im Karree Pontstraße / Augustinerbach / Augustinergasse und somit auf dem Gelände des heutigen Kaiser-Karls-Gymnasiums.

Nach der Säkularisierung diente das Klostergebäude bis zu seinem Abriss Anfang des 20. Jhs. den Franzosen und den Preußen als Schulgebäude. Neben der ehemaligen Konventskirche St. Katharina, der heutigen Aula Carolina, haben sich auf dem Schulhof mehrere Grabplatten aus dem 18. Jh. erhalten, die an Ordenspersönlichkeiten von regionaler Bedeutung erinnern.

Vertiefte Einblicke in die Geschichte des Klosters und seiner Gebäude bieten schließlich Bücher aus Klosterbeständen und Bildmaterial vom Beginn des 20. Jhs. aus der historischen Sammlung der Schule.

Geöffnet
Sa 12.09.
11.00 – 14.00 Uhr

Treffpunkt:
Augustinerbach 2–7
52062 Aachen

Veranstalter:
Kaiser-Karls-Gymnasium



Ort 41



Urbane Vernetzungen

Das Aachener Stadtmodell

Seit 2010 entsteht, finanziert durch Spenden Aachener Bürger*innen und Unternehmen, das Aachener Stadtmodell im Maßstab 1 : 500. Ziel ist es, die Innenstadt bis über den Alleenring hinaus für die Betrachter*innen erlebbar zu machen.

Das Stadtmodell ist sowohl ein didaktisches Modell, an dem die Entwicklung der Stadt und ihres Grundrisses erläutert werden kann, als auch ein Arbeitsmodell, das für Diskussionen zur stadträumlichen Entwicklung Aachens Verwendung findet.

*Geöffnet:
12.00–15.00 Uhr
Einführungen nach
Bedarf*

*Treffpunkt:
Haus Löwenstein
Aachen Markt*

*Veranstalter:
aachen_fenster e. V.*





NetzWERK Schleckheimer Kapelle

Ein Bauwerk bringt Menschen zusammen

Der Kapellenverein Schleckheim 2019 e.V. öffnet die Türen zur historischen und doch bis heute bedeutsamen Schleckheimer Dreifaltigkeitskapelle.

Im ganztägigen Informationsangebot und in den stündlich stattfindenden Führungen erfahren Sie Geschichten, die die buchstäbliche und die im übertragene Sinne gemeinte Infrastruktur des Bauwerks zeigen, das im Mittelpunkt unseres Dorflebens steht. Erleben Sie mit uns, wie die Kapelle als Mitte von NetzWERken Menschen zusammenbringt.

Geöffnet:
10.00–16.00 Uhr

Führungen:
stündlich von
11.00–15.00 Uhr

Treffpunkt:
Aachener Straße
246 52076 Aachen

Veranstalter:
Kapellenverein
Schleckheim 2019
e. V.

Hinweis: Es ist nicht auszuschließen, dass sich zwischen Redaktionsschluss (15. 06. 2026) und dem Tag des offenen Denkmals noch Änderungen bei den Örtlichkeiten oder den Veranstaltungen ergeben. Bitte beachten Sie hierzu auch die Tagespresse und die Website www.aachen.de/tagdesdenkmals2026.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr.

Bildnachweis: Titel, S. 2, 18, 36, 38, 45, 50, 51, 52, 56, 74, 76, 77, 78, 79, 80 Andreas Herrmann | S. 3 Stefanie Loos | S. 9 Stadt Aachen / Thomas Langens | S. 10, 11 Wilfried Warmbrunn | S. 12, 13 Welthaus Aachen / Natalie Eisfelder | S. 14, 15 archigraphus | S. 16, 17 Martin Braun | S. 20, 21 Uwe Reuters | S. 22, 23, 39, 46, 70, 71 Peter Hinschläger | S. 24, 25 BDA Aachen | S. 26, 27 Thomas Kreft | S. 28, 29 RWTH Aachen Hochschularchiv | S. 30, 33, 35 „Stadt Aachen / Denkmalpflege und Archäologie | S. 31 Stadt Aachen / Stefan Herrmann | S. 32 Schild / Lückmann | S. 34 Stadt Aachen / Gebäudemanagement | S. 40, 41, 42 Kadans Science Partner | S. 44 ASEAG | S. 48 Paul Razlaf | S. 49, 68, 69 Carl Brunn | S. 53 Susanne Mayworm | S. 54, 55 Dietmar Kottmann | S. 57 Freundeskreis Botanischer Garten Aachen | S. 58, 59 Heimatverein Haaren / Verlautenheide 1984 e.V. | S. 60, 61 Bischöfliche Akademie | S. 62 Stefanie Kerner | S. 64, 65 Manfred Gaspers | S. 66, 67 Pfarre St. Donatus | S. 68 Kunsthaus NRW | S. 72 Kaleidoskop / Diogo Nii Cavalcanti | S. 82, 83 Kaiser Karls Gymnasium / Maximilian Nießen | S. 84, 85 Jörg Hempel | S. 86 Kapellenverein Schleckheim | S. 88 Stadt Aachen

*Kartengrundlage: S. 4–5, Amtlicher Stadtplan,
Stadt Aachen, Fachbereich Geoinformation und Bodenordnung*

Redaktion und Grafik: [synthese] Aachen



**13.09.
2026**



Stadt Aachen

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtentwicklung
und Verkehrsanlagen
Abt. Denkmalpflege und Archäologie
Lagerhausstraße 20, 52064 Aachen
denkmalpflege@mail.aachen.de

www.aachen.de